

Europa hat viele Dimensionen. Viele von ihnen füllen die Schlagzeilen und Kommentarspalten der Tages- und Wochenzeitungen. Schaut man sich die Themen an, dann fällt auf, dass manches unter den Tisch und zwischen die Zeilen gerät. „Gewinner und Verlierer in Europa“ ist ein solches sehr heißes Thema. Manche fassen es nur mit spitzen Fingern an oder wenden sich ihm gleich gar nicht zu. Es ist auch differenziert zu behandeln und verlangt eine durchdringende Kenntnis der Fakten und Trends. Die Redaktion hat Fachleute aus verschiedenen Bereichen gewinnen können, die an die Kanten des europäischen Integrationsprozesses leuchten und Reibungsflächen ausfindig gemacht haben, die nicht nur politischer Natur sind, sondern die auch zeigen, welche Rolle der vernachlässigte und deswegen besonders betroffene „Faktor Mensch“ spielt: eine geringe. Deswegen muss er besonders betrachtet werden.

Der Blick geht nach Mittel- und Osteuropa. Er richtet sich aber auch an die „Ränder“, zum Beispiel nach Portugal und in die Ukraine. Dass dabei das Stich-Wort „Armut“ in den Blick gerät, darf den nicht verwundern, der die Tatsachen kennt und der sich aus einem christlichen Engagement den Verlierern mehr verpflichtet weiß als den Gewinnern. Wenn diese Einstellung des Blickes zu Diskussionen führen sollte, dann wäre es der Redaktion nur recht. Die „bevorzugte Entscheidung für die Armen“ ist ein altes christliches Thema, das nicht nur in Europa Geltung hat.

Letztlich kommt es auf Menschen an, die etwas in die Hand nehmen, die sich nicht zu schade sind, sich die Hände schmutzig zu machen. Das ist nämlich eine Konsequenz, wenn man die Büros und Kongresszentren verlässt und dorthin geht, wo sich die Dinge an den Menschen reiben – und umgekehrt. Dann kann es schon sein, dass man „mit den Armen heilig werden“ muss, was keine leichte Sache ist.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, es im Ganzen und im Teil nicht so sehen, dann melden Sie sich. Wir gehen einer Auseinandersetzung nicht aus dem Wege. Noch einmal: Wir wünschen sie sogar.

*Die Redaktion*